

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 19. Oktober 1847**



## Rathsprotocoll

Zur Sitzung vom 19. Oktober 1847 in Oeconomicis.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Haydinger

" M. R. Maurer

" " " Buberl

" " " Bleyer

" " " Knoll

" Oek. " Woisetschläger

" " " Kaindl

Sekretär Pospischil

Bürgerausschüße:

Hr. Schlager

" Bodendorfer

" Rizzolli

Referat des Hrn. M. R. Maurer.

8438. Josef Schönfellner biethet um das städtische Wag- u. Niederlagsgefälle einen Pachtschilling jährl. 165 fl CMz.

Da 3 verschiedene Anbothe vorliegen ist auf den 21. l.M. ein neuerliche Licitation anzuordnen.

7832. Revis. Befund über die Arzneikostenrechnung des Christ. Brittinger für Selbstzahlende v. 3. Quartal 1847.

Wird der milden V. F. Rech. Führung aufgetragen, 12 fl 35 1/4 xr CMz an den Christ. Brittinger auszubezalen.

Referat des Hrn. M. R. Bleyer.

7642. Die Revidentenswittwe Anna M. Loitzenbauer bittet um Erwirkung der normalmäßigen Pension.

Vortrag: Da Loitzenbauer ausgewiesener Massen 16 Jahre 10 Monate bei dieser Stelle in definitiver Anstellung als Rechnungsrevident gedient, weder er noch die Wittve Vermögen besitzen u. beide miteinander bis zum Tode in unzertrennter Gemeinschaft gelebt haben, so unterliegt es gegenüber den Pensionsvorschriften wohl keinem Zweifel, daß ihr eine Pension gebühre. Meiner Ansicht zu Folge kann ihr aber dieselbe nur von 300 fl CMz mit jährlichen 100 fl CMz bemessen werden, weil nur diese den Gehalt ihres Mannes bildeten, nach dem Organisationsdekrete vom 30. Dezember 1785 nur die Stelle des Rechnungsrevidenten sistemisirt ist u. er für die Besorgung der Grundbuchsgeschäfte bloß eine Remuneration jährlich 80 fl CMz genoß, welche ihrer Natur nach bei Ausmaaß der Wittwenpension nicht in Betracht gezogen werden kann und darf; daher mein Antrag: Es sei vorliegendes Gesuch unter Anschluß eines Rathsprotokollsextraktes dem kk. Kreisamte mit der Bitte vorzulegen, der Wittve Loitzenbauer h. Orts die Flüssigmachung ihrer Pension jährlich 100 fl CMz vom 2. Juli 1847 als der Todestag ihres Mannes an gefangen, erwirken zu wollen.

Hr. M. R. Maurer erinnert daß die Gründe der Billigkeit und die anhaltend herrschende Theurung aller Lebensmittel wohl dafür sprechen würden, daß für die Wittve bei ihren 4 noch unversorgten Kindern die Pension nach dem ganzen Betrage von 380 fl CMz bemessen werde und die höhere Behörde hier die billige Ausnahme gestatten möchte.

Die Herrn M. Räte Buberl u. Knoll schließen sich dem Antrage des Hrn. M. R. Maurer an.

Herr Oekon. Rath Woisetschläger u. Kaindl, dann die Hrn. Bürgerausschüsse Schlager, Bodendorfer u. Rizzolli sind mit dem Antrag des Hrn. Referenten auf Bemessung der Pension bloß nach dem Gehalte von 300 fl CMz einverstanden; über lassen es jedoch der Beurtheilung der höhern Behörden, ob nicht in dem vorliegenden Falle ausnahmsweise ein Gnadenakt Platz greifen könnte.  
Conclusum per Majora nach dem Antrage des Hrn. Referenten.

7643. Die Revidentens Wittve Anna Loitzenbauer um Verwendung wegen Erlangung des Conduktquartals.

Vortrag: Das Begehren ist gesetzlich, denn Michael Loitzenbauer diente hier durch 16 Jahre 10 Monate stabil u. ununterbrochen als Rechnungsrevident, er bezog als solcher einen Gehalt jährlicher 300 fl CMz u. ist in der Aktivität gestorben, seine Wittve ist also pensionsfähig u. der Nachlaß reicht zur Bestreitung der Krankheits- u. Leichenkosten nicht zu, weil er nachdem den soeben vorgetragenen Pensionsgesuche de praes. 13. Septbr. d.J. Z. 7611 P anliegenden Verlaäftsinventare nur in 73 fl CMz 10 xr besteht, während jene 74 fl 42 xr CMz, u. wohl zu berichten ist, daß unter dem Activum die tags zuvor erhobene Besoldung begriffen ist, auf welchen die hinterbliebene Familie mit ihrem nothwendigen Lebensunterhalte gewiesen blieb. Es gebührt der Wittve also nach den Pensionsvorschriften, dem h. Hofkammerdekrete v. 17. Juni 1823 u. h. Hofkanzleidekrete v. 13. Mai 1824 das Conduktquartal aus jährlichen 300 fl CMz mit 75 fl CMz u. ich trage darum an: Es sei dieses Gesuch unter Anschluß eines Rathsprtokollsextraktes dem kk. Kreisamte mit der Bitte vorzulegen h. Orts die Bewilligung zur Auszahlung dieser 75 fl CMz an die Wittve Anna M. Loitzenbauer zu erwirken.

Conclusum per majora nach dem Antrag des Hrn. Referenten, Voteẽ dieselben wie bei No. 7642 Pol.

7970. Protokoll über die vorgenommene Kassenskontrirung.

Zur Wissenschaft aufzubehalten u. wird dem Schiefermair zu diesem Anlasse die Zufriedenheit des Maãts mit seiner Dienstleistung als substituierter Kassenkontrollor zu er kennen gegeben; wovon er rathschlägig zu verständigen ist.

Referat des Hrn. Oek. R. Woisetschläger.

8422. Revisionsbefund über das Taxjournal vom Septbr. 1847.  
Dem Taxator zum Beleg seiner Rechnung zu zustellen.

Referat des Hrn. Oekon. Rath Kaindl.

7946. Bauverwalter überreicht die Erläuterung über die Rechnung über die Brunnreparatur beim Excölestinergebäude.

Wird mit dem zur Wissenschaft genommen, daß in Hinkunft der Bauverwalter den Ursachen solcher Gebrechen nachforsche u. daß die Kosten den Schuldigen treffen, da die Brunnenreparaturen dieses Jahr ganz ungewöhnlich viel vorkommen. Es ist sonach diese Erledigung dem betreffenden Conto Num. 6282 v. 9. August 1847 der hiermit die Zahlungsanweisung mit 3 fl 48 xr CMz erhält, zur Aufklärung beizulegen.

7919. Hr. Paul Buberl Maãtrath u. Kommandanten des hiesigen Bürgercorps um Zahlungsanweisung des Pulverconto pr 149 fl 40 xr CMz.

Dem Bauverwalter mit dem zuzustellen, daß dieser Conto der Rechnung über die Feyerlichkeiten bei Anwesenheit Sr. kk. Hoheit des Erzherzogs Franz Karl anzuschließen kommt.

7963. Conto des Jos. Sgardell über geliefertes Öhl und städtischen Beleuchtung.

Wegen Mangels der nöthigen Bestättigungen dem Bauverwalter gegen Reproducirung nach Erhebung dieses Gebrechens zuzustellen.

8295. Kr. Amts Dekret No 11574 wegen Ausbezahlung von 35 fl 22 xr CMz über die Beistellung der anbefohlenen Aufspritzmaschine.

Dem Bauverwalter zur Ausbezahlung u. Aufnahme in die bauamtliche Rechnung pro 1847.

8374, 75, 76 u. 8380, 8384, 85 u. 8386. Wochenlisten des Zimmermeisters Stohl über 1 fl 30 xr, 1 fl 40 xr, 1 fl, 2 fl, 6 fl 16 xr, 30 xr, u. 4 fl 10 xr.

Dem Bauverwalter zur Ausbezahlung dieser Beträge zuzustellen.

8378, 8379, 8382, 8383. Wochenlisten des Joh. Benninger über 4 fl xr, 1 fl 15 xr u. 30 xr CMz.

Wie vor.

8330. Conto der Rosalia Benedikt über 28 xr CMz.

Wie vor.

8377 u. 8381 Wochenlisten des Zimmermeister Stohl über 1 fl u. 1 fl 20 xr CMz.

Dem Kassaamt zur Ausbezahlung zuzustellen.

8329. Conto des Josef Mayr pr 78 fl 12 xr CMz über Strassenfahren auf die Commercialstrasse nach Niederösterreich.

Wie vor.

8399. Relation des Bauverwalters über den Anboth wegen des Tannenreisigs.

Ist durch den Bauverwalter um den geschehenen Anboth zu veräußern.

8400. Relation des Bauverwalters über die aufbewahrten Holz- u. Eisengattungen von der letzten Feierlichkeit.

Sind am 25. I.M. zu veräußern.

8397. Protokoll über die Beistellung der Montur für den Landgerichtsdienner in das Polizeipersonale.

Dem kk. Kreisamt mit Bericht vorzulegen.

8405. Kr. A. Dekret No. 12377. wegen Vorlage der Rechnung über die Ennsbrücke.

Dem Bauverwalter wegen ungesäumter Vorlage zuzustellen.

8435. Bauverwalter überreicht die verbesserte Rechnung bezüglich des Adaptierungsausbaus der untern Ennsbrücke.

Dem kk. Kreisamt mit Bericht vorzulegen.

8409. Kr. A. Dekret No. 9245 mit Genehmigung der Fenster-Anschaffung in die Stadtschule am Berg.

Ist am 26. Oktbr. d.J. eine Minuendo-Licitacion abzuhalten.

8416. Das Expedit bittet um Anschaffung neuer Vorhänge.

Dem Bauverwalter zur Nachsicht u. Relation.

8404. Kr. A. Dekret No. 11156 mit Genehmigung der hergestellten Pflasterungsarbeiten u. Anlegung eines Wassergrabens in Aichet.

Dem Bauverwalter mit dem in Abschrift zuzustellen, an den Pflastermeister Johan Hefner 81 fl CMz gegen Quittung auszuzalen u. als dokumentirt zu verrechnen.

Nachtrag zum Referat des Hrn. M. Rathes Bleyer.

5944. Kr. Amts Dekret vom 18. Juli d.J. No. 8411 wegen sogleich Realisirung des Alois Pfannenschmid'schen Steuerrechnungersatzes pr 2648 fl 41 3/4 xr CMz.

Zur Wissenschaft u. durch die sub No. 8449 P. getroffene Verfügung erledigt; das inliegende an die h. Regierung gerichtete Bittgesuch des Karl u. Barbara Huber, dann der Franziska Pillewitzer um Reliquidirung des wider Alois Pfannenschmid erkannten Steuerrechnungs-Ersatzes pr 2648 fl 41 3/4 xr CMz den Gesuchstellern mit folgendem Bescheide hinaus zu geben:

Gegenwärtiges Bittgesuch wird den Bittstellern mit dem zurück gestellt, daß, wie ihnen schon in dem Protokolle vom gestrigen Tage No. 8449 P. eröffnet wurde, nach dem hieher gelangten kreisämtl. Dekrete v. 16. Juli d.J. Z. 8411. die h. Regierung mit dem Erlaße vom 27. Juni d.J. Z. 17698 demselben keine Folge gegeben habe, weil es nicht auf positiven Angaben früherer unrichtiger Liquidirung, sondern blos auf Vermuthungen und Hoffnungen beruht, u. weil die h. Regierungsentscheidung vom 29. August 1844 in Ermanglung eines dagegen ergriffenen Hofrekurses schon vorlängst zur Rechtskraft angewachsen ist, daher auch selbst in dem Falle, als die Bittsteller das frühere Liquidationsresultat mit positiven Daten angreifen sollten, einem diesfälligen Einschreiten keine aufschiebende Wirkung zugestanden werden könnte, sondern den Bittstellern lediglich die nachträgliche Revidirung ihrer allfälligen Ansprüche bevorstünde.

8449 P. Protokoll mit Karl und Barbara Huber, dann Franziska Pillewitzer über ihre Erklärung in Betreff der Einziehung der Alois Pfannenschmid'schen Dienstcaution pr 2000 fl CMz zur Berichtigung seiner Amtersätze pr 2648 fl 41 3/4 xr CMz zu gemeiner Stadtkasse.

Aufzubehalten und wird in Anbetracht dieser Erklärung, welche auf Verlangen abschriftlich zu erfolgen ist, dann mit Bezug auf die a. h. Entschließung v. 11. Xber 1841 kundgemacht mit kreisämtl. Currende v. 17. März 1842 No. 3266 u. das h. Hofkammerdekret v. 12. Septbr. 832 intimirt mit h. Reg. Verord. v. 11. Xber 832 Z. 30953, nachdem die h. Landesstelle mit Erlaß v. 29. August 1844 Z. 20870 dem hierseitigen Steuereinnehmer Alois Pfannenschmid aus den von ihm geführten Steuerrechnungen vom Jahr 1818 bis incl. 1821 den Betrag pr 2648 fl 41 3/4 CMz definitiv als Ersatz zu erkannt hat, diese Entscheidung in Rechtskraft erwachsen u. auch die von den hierbei ins Mitleiden kommenden Karl u. Barb. Huber, dann Franziska Pillewitzer eingelegte Bitte um dessen neuerliche Liquidirung von ihr sub dto. 27. Juni d.J. Z. 17698 verworfen worden ist, zur Tilgung dieser Ersätze, da sie auf eine andere Weise nicht bewirkt werden kann, weil Pfannenschmid am 24. Mai 1824 vermögenslos gestorben ist, u. die Bürgschaft über ihren ursprünglichen Umfang nach § 1353 des a.b.G.B. nicht ausgedehnt werden kann die Dienstcaution des Alois Pfannenschmid bestehend in der hieramts hinterlegten aus seinen Namen lautenden verlost 4 % Staatsschuldverschreibung No. 4481 v. 1. August 1826 pr 1000 fl u. No. 11078 v. 1. Febr. 1839 pr 1000 fl ad aerarium civicum eingezogen. Zudem Ende wird der Depositen-Commission aufgetragen, diese beiden Oblionen gegen Empfangsbestättigung an das Kassaamt zu übergeben, welches dieselben in der Stadtkasserechnung derart auf Mängelersätze in Empfang zu nehmen u. durchzuführen hat, daß der nach dem heute bestehenden Course zu 93 sich entziffernder Werth derselben pr 1860 fl CMz an der Alois Pfannenschmid'schen Ersatzpost pr 2648 fl 41 3/4 xr CMz in Abstattung gebracht, der noch verbleibende Rückstand pr 788 fl 41 3/4 xr CMz um dessen Abschreibung man sich unter einem verwendet, aber auch ferner in Evidenz gehalten werde. Nach geschehener Amtshandlung sind beide Oblionen sogleich mit Relation vorzulegen, damit deren Umschreibung auf die Stadt Steyr veranlaßt, u. der Zinsengenuß der bisherigen Eigenthümer sistirt werden könne, da die Stadt von heute an in denselben zu treten hat. Hievon sind der Revident die Depositen. Coon. u. das Kassaamt, dann Karl u. Barbara Huber u. Franziska Pillewitzer rathschlägig zu verständigen

Haydinger

Woisetschläger Oek. Rath

Kaindl Oek. Rath

Pospischil Sekr.